



EG-04 Durchdringung des Gebäudes mit Fundament auf Boden oder Kriechkeller

Vorliegende Vorschrift bezieht sich auf die Vorbereitung der Stelle, wo der Anschluss bzw. die Anschlüsse durch die Außenmauer ins Gebäude eindringen werden, um bis zur vorgesehenen Anbringungsstelle für den bzw. die Zähler im Gebäudeinneren weitergeleitet zu werden.

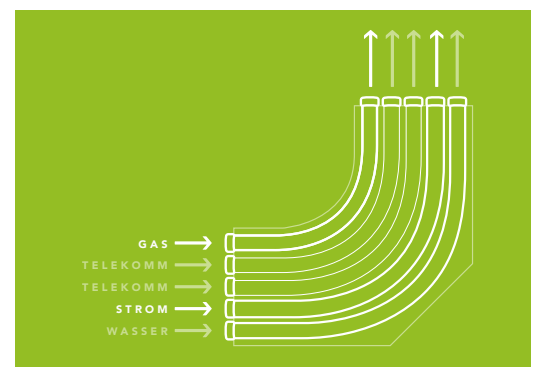
VERSCHIEDENE FÄLLE

Es gibt drei verschiedene Fälle:

1. Es ist möglich, eine Mehrspartenhauseinführung ins Fundament zu integrieren.

Eine Mehrspartenhauseinführung besteht aus einer Reihe von 5 gebogenen Rohren, die eine einzige Einheit bilden. Durch diese Rohre werden die verschiedenen Anschlüsse anschließend bis ins Gebäude geleitet.

Die Mehrspartenhauseinführung muss beim Bau ins Fundament integriert werden. Falls diese Lösung möglich ist, sollte sie bevorzugt werden.



2. Es ist nicht möglich, eine Mehrspartenhauseinführung zu verlegen, sodass ein Leerrohr pro erwünschten Energieträger anzubringen ist.

Falls die Verlegung einer Mehrspartenhauseinführung nicht möglich ist, muss die Durchführung des Anschlusses bzw. der Anschlüsse bis ins Gebäude mithilfe von Leerrohren mit angemessenem Querschnitt erfolgen. Dann ist ein Leerrohr pro Anschluss vorzusehen.

3. Es ist nicht möglich, eine Mehrspartenhauseinführung oder Leerrohre zu verlegen, sodass eine Bohrung nötig ist.

Wenn die oben genannten Lösungen sich als unmöglich oder kompliziert erweisen, kann ORES eine Schrägbohrung zwischen dem Erdgeschoss und dem Außenschacht vorschlagen. Diese Lösung kann jedoch nur nach entsprechender Genehmigung von ORES in Betracht gezogen werden.



Falls das Gebäude sich zur Straßenseite befindet, ist die Durchdringung des Gebäudes in allen drei Fällen von ORES durchzuführen.

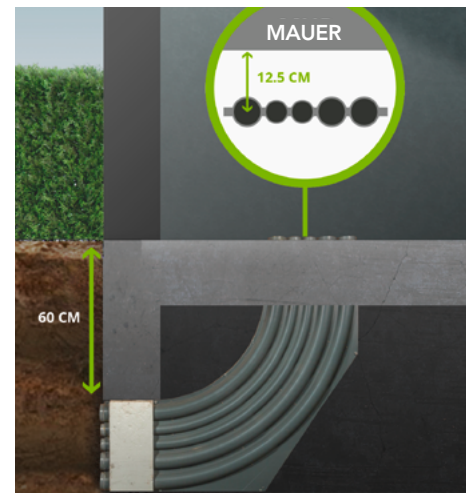
DIE VERLEGUNG EINER MEHRSPARTENHAUSEINFÜHRUNG

Die Mehrspartenhauseinführung muss von Ihnen oder von ihrem Unternehmer gleichzeitig mit der Ausführung des Fundaments des Gebäudes verlegt werden, und zwar an der von ORES festgelegten und validierten Stelle. Der für jedes Leerrohr vorgesehene Zweck wird darauf markiert und bei der Beschaffung des Materials werden Informationen über die Umsetzung erteilt. Bei der Abnahme werden die Öffnungen der Mehrspartenhauseinführung mit abnehmbaren Stöpseln versehen. Diese Mehrspartenhauseinführung ist bei Ihrem Baumaterialhändler verfügbar.

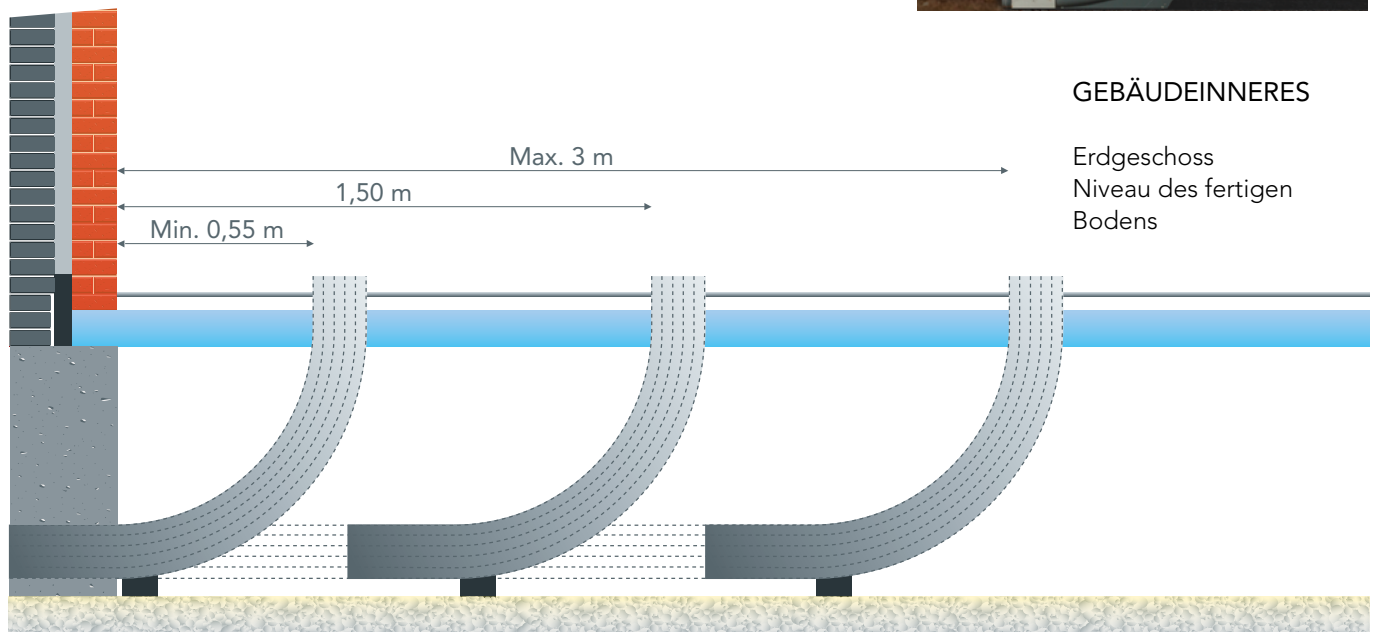
Im Außenbereich muss sich die Mehrspartenhauseinführung am oberen Ende 60 cm tiefer als der fertige Boden des Grundstücks befinden.

Im Innern des Gebäudes muss die Mittellinie der Rohre 12,5cm von der Mauer abstehen, an welcher der Zähler montiert werden soll.

Der Abstand ab dem Ausgangspunkt der Mehrspartenhauseinführung im Innern des Gebäudes muss je nach der mit ORES vereinbarten Anbringungsstelle des Zählers 55cm, 150cm oder 300cm betragen. **Andere Abstände sind nicht zulässig.**



SEITENANSICHT

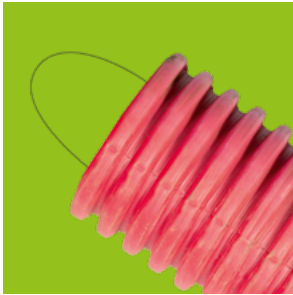


VORDERANSICHT



Nach der Verlegung der Mehrspartenhauseinführung müssen Sie dafür sorgen, dass die Außenmauer zwischen der Öffnung der Durchführung und der Mehrspartenhauseinführung dicht ist.

VERLEGUNG VON LEERROHREN



Falls eine Mehrspartenhauseinführung unmöglich ist oder der Querschnitt des Anschlusskabels größer als 4×25^2 ist, müssen Sie ein oder mehrere Leerrohre zwischen der Eingangsstelle des Anschlusses bzw. der Anschlüsse im Gebäude und der vorgesehenen Anbringungsstelle des Zählers bzw. der Zähler verlegen.

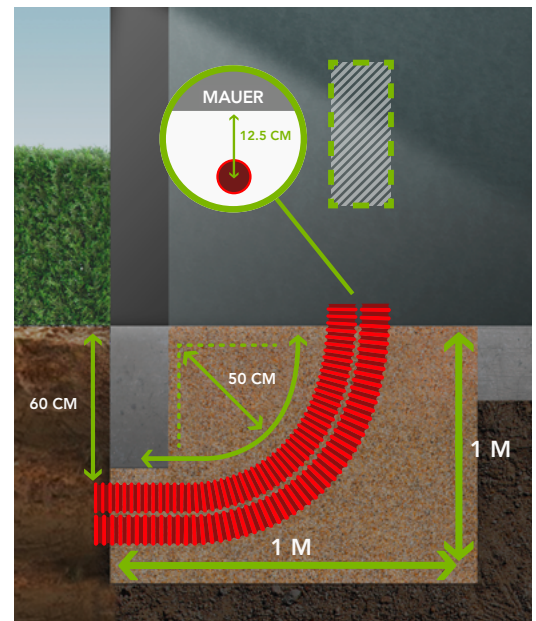
In der Außenmauer müssen Sie so viele Durchdringungen wie Anschlüsse vorsehen. Diese Durchdringungen müssen mit einer leichten Neigung (1 cm/m) nach außen und rechtwinklig zur entsprechenden Mauer ausgeführt werden.

Im Innern des Gebäudes müssen Sie im Erdgeschoss unter der vorgesehenen Anbringungsstelle des Zählers einen Schacht von 1 m Länge, 40 cm Breite und 1 m Tiefe ausgraben.

Über diesem Schacht können Sie dann die Leerrohre von der Mauerdurchbohrung bis zum Erdgeschoss verlegen. Dieser Schacht erleichtert auch die Arbeit der Techniker von ORES bei der Ausführung des Anschlusses. Er muss daher bis zum Eingriff von ORES unbedingt offenbleiben.

Die Leerrohre sind so anzubringen, dass sie bis ans Niveau des fertigen Bodens des für den Zähler bestimmten Raumes reichen, und zwar genau unter der dafür vorgesehenen Anbringungsstelle. Der Biegungsradius der Leerrohre im Schacht muss immer 50 cm sein. Zwischen der Mittellinie der Leerrohre, die aus dem Boden ragen, und der Mauer, an welcher der Zähler montiert werden soll, ist ein Abstand von 12,5 cm vorzusehen.

Für die Stromversorgung darf dieses Leerrohr bündig mit der Mauer, an welcher der künftige Zähler montiert werden soll, verlegt werden. Je nach Art des benutzten Kabels ist ein Leerrohr mit einem Durchmesser von 110 mm oder 160 mm zu verlegen. Folgende Tabelle enthält alle Informationen über das zu benutzende Material.



DURCHMESSER DES LEERROHRS UND BIEGUNGSRADIUS JE NACH KABELQUERSCHNITT

Kabelquerschnitt	$4 \times 10 \text{ mm}^2$	$4 \times 25 \text{ mm}^2$	$4 \times 95/150 \text{ mm}^2$
Durchmesser des Leerrohrs	110 mm	110 mm	160 mm
Tiefe der Mauerdurchdringung	Fluchtend mit dem Anschluss	Fluchtend mit dem Anschluss	Fluchtend mit dem Anschluss
Biegungsradius	50 cm	50 cm	50 cm

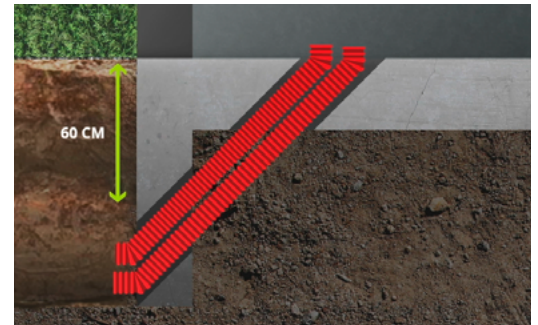
N.B.: Bei einem Querschnitt von weniger als $4 \times 25 \text{ mm}^2$ kann ein Leerrohr mit einem Mindestquerschnitt von 75 mm verlegt werden, insofern es nicht länger als 3 m ist.



Nach der Verlegung der Leerrohre müssen Sie dafür sorgen, dass die Außenmauer zwischen der Öffnung der Durchführung und den darin verlegten Leerrohren dicht ist.

DURCHFÜHRUNG EINER SCHRÄGBOHRUNG

Wenn die Verlegung einer Mehrspartenhauseinführung oder von Leerrohren unmöglich ist, was bei bestehenden Gebäuden sehr oft der Fall ist, kann ORES im Gebäudeinneren im Erdgeschoss eine Bohrung nach außen an der für den bzw. die Zähler vorgesehenen Anbringungsstelle durchführen. Diese Schrägbohrung darf nur von ORES vorgenommen werden, da dadurch umfangreiche Hoch- und Tiefbauarbeiten im Gebäudeinneren vermieden werden können. Es muss jedoch ausreichend Platz für den Zugang mit den Maschinen freigeräumt werden und sämtliche Hindernisse müssen vor dem Eingriff entfernt werden. Die Fertigungsarbeiten obliegen immer Ihnen oder Ihrem Unternehmer.



Im Zweifelsfalle oder im Falle von widersprüchlichen Aussagen gelten die detaillierten technischen Vorschriften in den PDF-Dokumenten immer vorrangig vor den Kommentaren oder Hinweisen in den Videos, die Ihnen zur Verfügung gestellt werden.